

Die Ergebnisse aus aktuellen „Value-Chain-Workshops“ des IPL - Institut für Produktions- und Logistiksysteme und des AKJ - Arbeitskreis Just in Time Automotive in Saarbrücken mit Zulieferern und Automobilherstellern zeigen, dass die Potenziale sehr hoch liegen, dies umso mehr, wenn es gelingt, eine Brücke zu den bereits bewährten Prozessen zu schlagen.

Produktion per Knopfdruck

Ziel: marktnahe zielgenaue Produktion

eLogistics of Production – Production Chain. Hier geht es um die Beschleunigung und Erhöhung der Flexibilität in den Herstellprozessen. Ausgehend von der direkten Integration kundenorientierter Bedarfe werden die Prozesse der Produktionsplanung, Produktionssteuerung und der Vernetzung der einzelnen Produktionsschritte wesentlich besser und schneller aufeinander abgestimmt.

Die Nutzung von eTechnologien in den hier relevanten Prozessen steht erst am Anfang. Pilotlösungen und konkrete Fallbeispiele bei einigen Produktionsunternehmen wie z.B. bei Behr, Zeiss, u.a. zeigen die hier machbaren Ansätze:



**Nutzen der Production Chain:
Kundenbedarfsorientierte Produktion,
schnell und flexibel**

- Übernahme und Nutzung von Auftragsinformationen über das Internet bzw. Intranet/Extranet in die Steuerung einzelner Montage- und Fertigungsprozesse
- Nutzung direkter Informationen aus Fertigung/ Montage (Soll-, Ist-Stückzahlen, Qualitätszahlen, Ergebniszahlen usw.) via Intranet auf Visualisierung-Tools
- Rückmeldungen aus den Fertigungs- und Montageprozessen über Intranet/Extranet für die interne Nutzung und die vor- und nachgelagerten Marktprozesse

Foto M.5.5 Grafik Production Chain-Vorteile (Grafik: AWIWA, Bild: cc)

Auch hier sind unter Berücksichtigung des gesamten Informationsspektrums, das für eine flexiblere Produktion genutzt werden kann,

noch erhebliche Verbesserungen möglich. Verfügbare Szenarien und Fallbeispiele (eControl) einer solchen eFabrik zeigen Potenziale auf, die auf erheblich kürzere Durchlaufzeiten, geringere Fertigungsbestände, bessere Maschinennutzung, geringeres Handling und auch geringeren Fertigungs-/Montageaufwand hinweisen.

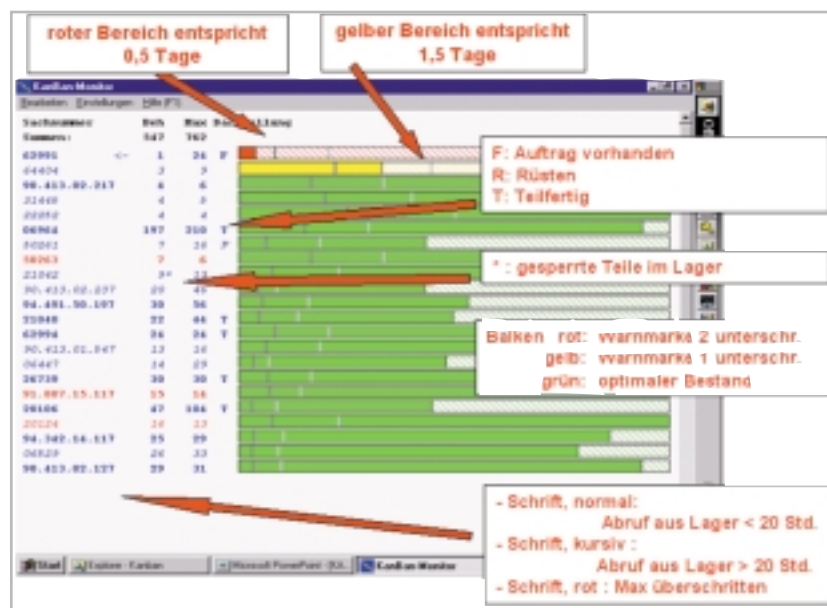


Foto M.5.6 Direktsteuerung einer Fertigung via eKanban (Quelle: IPL)

Beschaffungstransparenz Total - Lebensgefahr für Bewahrer - evolutionäre Chance für Innovatoren

eLogistics of Supply – Direct Supply-Chain. Hier geht es um die enge Prozesskette der Beschaffung. Ausgehend von der Selektion geeigneter Lieferanten und den später fließenden Informationen vom Bedarfspunkt der Herstellung bzw. des Verbrauchers über die verschiedenen Lieferstufen einschließlich der hier notwendigen Bedarfs- und Kapazitätssteuerung. Die Leistungsanforderungen und die Leistungserfüllung werden inzwischen immer transparenter. Dies generiert für Hersteller immense Vorteile. Die Anforderungen werden global verfügbar und die Lieferanten überbieten sich gegenseitig in Preis und Qualität. Auch der Innovationsdruck steigt, denn nur die Innovativen werden überleben.

Mit dem Trend der Zuliefererparks sowie der Liefer- und Leistungszentren vor den Fertigungsstätten der Computer-, Hausgeräte- und Automobilhersteller und großen Zulieferer hat sich der Druck der direkten Liefersteuerung und schnelleren Austauschbarkeit zwar um eine weitere Stufe vorverlagert – umso mehr gilt in den aktuell aufge-